

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

Radio D – Folge 25

Erkennungsmelodie des RSK

Moderator

Herzlich willkommen zur 25. Folge des Radiosprachkurses Radio D.

Philipp und Paula sitzen gemütlich in einem Restaurant an der Elbe bei Hamburg, wo die ein- und ausfahrenden Schiffe mit der Flagge und der Nationalhymne ihres Landes begrüßt werden und machen das Spiel aus Philipps Kindheit: Sie schauen die Flaggen an, hören die Nationalhymne und raten, für welches Land sie fahren.

Einspielung aus Folge 24/Szene 3

Philipp

Du hörst die Nationalhymne ...

Du siehst die Flagge ...

Moderator

Zwischendurch erzählt Paula Philipp die Geschichte von Schiffen, Hymnen und der Herkunft der Redewendung“GETÜRKT“: In Jahr 1895 wurde von dem damaligen deutschen Kaiser Wilhelm dem Zweiten eine bedeutende Schiffsverbindung, ein Kanal von der Ostsee an die Nordsee, eingeweiht. Schiffe aus verschiedenen Ländern waren dazu eingeladen. Die Schiffe wurden von einer Schiffskapelle mit der jeweiligen Nationalhymne begrüßt. Aber was soll man machen, wenn man die Nationalhymne nicht kennt? Das passierte damals, als ein Schiff einlief, das auf seiner Flagge den türkischen Halbmond hatte. Versetzen Sie sich in das Jahr 1895 und hören Sie, was sich damals zugetragen hat.

Titelmusik Radio D

Paula (mit unterlegter Titelmusik)

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Willkommen ...

Paula (mit unterlegter Titelmusik)

... bei Radio D.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Hörspiel“)

... das Hörspiel.

Moderator

Versuchen Sie herauszuhören, wie die Musiker die Situation lösen. Dabei spielt der Mond – MOND eine Rolle.

Szene 1: Kanaleinweihung

*1895, an Bord eines Schiffes auf dem Kanal,
Festcharakter: Schiffskapelle probt ein paar Töne,
Leute, die umhergehen, Gemurmel*

Ansager

Aufgepasst.

Da kommt ein Schiff.

Und – die türkische Hymne.

Kapellmeister

Los geht's – die türkische Hymne.

Musiker 1

Türkisch? Türkisch? Hast du die Noten?

Musiker 2

Nein.

Musiker 3

Ich auch nicht.

Mehrere Musiker

Ich auch nicht. Ich auch nicht.

Kapellmeister

Kennt jemand die türkische Hymne?

Mehrere Musiker

Nein.

Musiker 2

Und was spielen wir jetzt?

Kapellmeister

Wir improvisieren.

Auf der Flagge ist ein Halbmond.

Also spielen wir ein Mondlied.

Los geht's: „Der Mond ist aufgegangen ...“

Lied erklingt, hochziehen

Moderator

Die Musiker, so haben Sie vielleicht verstanden, improvisieren.

Einspielung (verkürzt)

Kapellmeister

Wir improvisieren.

Moderator

Die Wahl der musikalischen Improvisation ist nicht zufällig: Auf der Flagge des Schiffes ist ein Halbmond zu sehen.

Einspielung (verkürzt)

Kapellmeister

Auf der Flagge ist ein Halbmond.

Moderator

Deshalb entscheidet der Chef der Musiker, ein Mondlied spielen zu lassen.

Einspielung (verkürzt)

Kapellmeister

Also spielen wir ein Mondlied.

Moderator

Und die romantischen Deutschen haben natürlich ein Lied, das den Mond besingt. Die Musiker spielen das heute noch bekannte Volkslied „Der Mond ist aufgegangen...“.

Melodie des Mondliedes einspielen

Einspielung (verkürzt)

Ansager

Aufgepasst.

Da kommt ein Schiff.

Einspielung

Kapellmeister

Los geht's – die türkische Hymne.

Einspielung

Musiker 1

Türkisch? Türkisch? Hast du die Noten?

Musiker 2

Nein.

Musiker 3

Ich auch nicht.

Moderator

Zu Beginn der Szene werden die Musiker aufgefordert aufzupassen, weil wieder ein Schiff ankommt.

Moderator

Die Musikkapelle soll die türkische Nationalhymne spielen.

Moderator

Aber keiner der Musiker hat die Noten.

Moderator

Und niemand kennt die türkische Nationalhymne! Sie konnten sie auch gar nicht kennen, denn das damalige osmanische Reich hatte keine Hymne!

Die Musiker mussten also bei der türkischen Hymne kreativ improvisieren, eben TÜRKEN.

So lautet zumindest eine der Geschichten zur Herkunft dieses Wortes. Damals hatte dieser Begriff eine durchaus positive Bedeutung. Heute wird er im Sinn von „etwas vortäuschen“ oder „fälschen“ - also negativ genutzt und ist mit großer Vorsicht zu verwenden.

Hören wir doch mal in das Ende des Gesprächs zwischen Paula und Philipp hinein. Was verändert plötzlich Philipps Stimmung?

Szene 2: Im Restaurant von Willkomm-Höft

Restaurant Atmo, dezent im Hintergrund zu hören: Lautsprecher mit Ansage „Willkommen in Hamburg. ...“ und Musik (eine Nationalhymne, z. B. die deutsche)

Philipp

Türken – etwas improvisieren, hm, klingt ja interessant.

Paula (*summt „Der Mond ist aufgegangen“, verträumt*)

Weiß Ayhan das wohl?

Philipp (*gereizt*)

Das ist doch egal.

Ayhan? Wieso Ayhan? **Ich** bin doch hier.

Eulalia (*ironisch*)

Sehr romantisch.

Paula summt Lied weiter

Einspielung

Paula (*ohne Summen des Liedes, verträumt*)

Weiß Ayhan das wohl?

Moderator

Es ist die Erwähnung des Kollegen Ayhan, die Philipps Stimmung verändert. Ich glaube, unser lieber Philipp ist ganz schön eifersüchtig...

Paula, fragt sich, ob Ayhan von der Geschichte und Bedeutung des Wortes TÜRKEN weiß. Seine Eltern kommen ja aus der Türkei.

Moderator

Klar, dass Philipp sich fragen muss, warum Paula an Ayhan denkt, wo er – Philipp – doch in Paulas Nähe ist.

Einspielung (verkürzt)

Philipp (*gereizt*)

Ayhan? Wieso Ayhan? **Ich** bin doch hier.

Moderator

Sollte Paula Ayhan mehr als nur sympathisch finden?
Sollte sich da ein zartes Band entspinnen?

Weiß Eulalia vielleicht mehr – oder worauf spielt sie mit „romantisch“ an?

Einspielung

Eulalia (*ironisch*)

Sehr romantisch.

Paula summt Lied

Moderator

Philipp und Paula müssen nach Berlin in die Redaktion zurückkehren. Eulalia ist schon vorgeflogen und trifft Ayhan. Sie ist überrascht, was er gerade liest. Können Sie es heraushören?

Szene 3: In der Redaktion

Leise Musik, Ayhan ist in der Redaktion und blättert in einem Buch. Eulalia kommt hereingeflogen.

Eulalia

Hallo Ayhan.

Ayhan

Hallo, Eulalia.

Eulalia (*umfliegt ihn*)

Was liest du denn da? Zeig mal.

Oh, ein Buch über **Eulen**.

Komme ich da auch vor?

Ayhan

Das weiß ich nicht.

(*verschmitzt*) Willst du mitlesen?

Eulalia

Ich kann doch nicht lesen.

Liest du mir vor? Bitte!

Ayhan

Na klar. Also (*liest*)

Die Eulen fliegen vor allem nachts. Sie fliegen leise

...

wird von Paula unterbrochen, die zur Tür reinkommt

Paula

... und sind klug und weise.

Eulalia (*erfreut*)

Das stimmt, Paula.

Ayhan (*lachend*)

Aber das steht hier nicht!

Moderator

Ayhan liest ein Buch – das haben Sie vielleicht durch die Verbindung mit dem Verb **lesen** erschließen können.

Einspielung (verkürzt)

Eulalia

Oh, ein Buch über **Eulen**.

Moderator

In dem Buch sind viele Fotos von Eulen abgebildet und deshalb interessiert sich Eulalia verständlicherweise dafür, ob sie vielleicht auch darin vorkommt.

Einspielung (verkürzt)

Eulalia

Komme ich da auch vor?

Moderator

Diplomatisch, wie Ayhan ist, fragt er Eulalia scherzhaft, ob sie mitlesen will. Aber da sie nicht lesen kann, bittet Eulalia Ayhan, ihr vorzulesen.

Einspielung (verkürzt)

Ayhan (*verschmitzt*)

Willst du mitlesen?

Eulalia

Ich kann doch nicht lesen.
Liest du mir vor? Bitte!

Musik „Gespräch über Sprache“

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Ayhan (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)

... Gespräch über Sprache.

Einspielung (verkürzt)

Eulalia

Ich kann doch nicht lesen.

Einspielung (verkürzt)

Eulalia

Liest du mir vor? Bitte!

Moderator

Und Ayhan las und las ...

Wir können leider nicht zuhören, denn jetzt kommt unser Professor.

Professor

Ayhan liest also ein Buch über Eulen. Das möchte ich zum Anlass nehmen, etwas über das Verb LESEN zu sagen.

Moderator

Eulalia kann ja nicht lesen.

Professor

Und deshalb muss sie Ayhan auch bitten, ihr vorzulesen.

Moderator

Oh, ich merke, worauf Sie hinauswollen, Herr Professor: Da gibt es zweierlei zu beachten: VORLESEN ist ein Verb mit dem trennbaren Präfix VOR.

Sprecher

vorlesen

Professor

Ja, und außerdem ändert sich beim Verb LESEN, wie bei manchen Verben, der Vokal im Verbstamm: In der zweiten und dritten Person wird *e* zu *ie*. Hören Sie das noch einmal.

Sprecher

lesen

Sprecherin

Was liest du?

Einspielung (sehr verkürzt)

Eulalia

Was liest du denn da?

Professor

Verben, die ihren Vokal ändern, tun dies auch, wenn sie noch ein Präfix haben, wie etwa bei LESEN und VORLESEN.

Sprecher

vorlesen

Sprecherin

Liest du mir vor?

Moderator

Ja, dann vielen Dank, Herr Professor. Und wir lesen Ihnen jetzt nichts mehr vor, sondern Sie können jetzt die Szenen noch einmal hören.

Wiederholungsmelodie

Moderator

Hören Sie die Improvisation einer Hymne.

Wiederholung Szene 1

Moderator

Hören Sie Philipp und Paula in einem Restaurant.

Wiederholung Szene 2

Moderator

Und hören Sie, was Ayhan macht.

Wiederholung Szene 3

Moderator

In der nächsten Folge passiert etwas
Unvorhergesehenes, was besonders Paula nicht
gerade glücklich macht.

Ausklangsmusik Radio D

Paula *(mit unterlegter Musik)*

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und
Hörer.

Ayhan *(mit unterlegter Musik)*

Und tschüs.